

Sehr geehrte Eltern,

Ihr Interesse an einer ordentlichen Schulbildung für Ihre Kinder halten wir für absolut verständlich. Wir unterstützen stets alles, was die Bildung eines Heranwachsenden so fördert, dass er/sie innerhalb eines Klassenverbandes seine/ihre Fähigkeiten zu einem selbstbewussten, klugen, friedlichen und freundlichen Menschen, zu reifen, entwickeln kann. So ist es uns auch wichtig, dass sich Eltern in der Wahl ihres Schulplatzes gut beraten und wohl fühlen. Verbringen doch unsere Kinder einen großen Teil der Woche im Schulalltag.

Die derzeitige Schulbildung wird indes trotz bisheriger Reformen immer noch nicht umfassend diesen Bedingungen gerecht. Die Gründe sind vielfältig, starke Klassengrößen, ständiger Mangel an Ausstattung und Material, zu wenig Lehrende und auch die oft schon im Studium unzureichend vermittelten pädagogischen Ansätze. Schule ist unserer Meinung nach nicht nur ein Ort reiner Wissensvermittlung, sie ist ein Ort, Persönlichkeiten zu bilden, die friedfertig, solidarisch, freundlich und klug ins Leben gehen. Dazu benötigt dieser Ort möglichst lange miteinander Lernende, die im Klassenverband offen miteinander umgehen können. Die Bedingungen an Gymnasien, die eigentlich genau dies im Sinn haben, aber mit reiner Klientelpolitik oft genau das Gegenteil erreichen, müssten im Grundsatz allen jungen Menschen zur Verfügung stehen. Wir verbessern den Verstand nicht, wenn wir ausschließlich die vorhandenen Neigungen fördern.

Bezüglich eines mathematisch-naturwissenschaftlichen Schwerpunkts, der nun endlich als eines der wichtigen Fächer aus dem Schattendasein geholt wurde, nicht zuletzt im Blick auf die schnelle Entwicklung der digitalen Welt, gilt das besonders. So sollte das mathematisch-technische Grundwissen im naturwissenschaftlichen Unterricht möglichst praktisch und anschaulich vermittelt werden. Dies taugt besonders dafür, durch Möglichkeiten des exemplarischen, handelnden und gemeinsamen Lernens sich das in der schnellen digitalen Welt notwendige kritisch-reflexive und praktische Wissen anzueignen.

Wir verstehen also Ihre Sorge, dass Ihre Kinder vielleicht schlechte Startbedingungen vorfinden könnten, wenn sie nicht eine mathematisch-naturwissenschaftliche Schwerpunktklasse am Freiherr-von-Stein-Gymnasium besuchen können – jedoch, ist es nicht eher die Aufgabe von Schulträgern, möglichst gleiche Bedingungen und Ausgangssituationen für **alle** Heranwachsenden zu schaffen? Doch gerade unser föderalistisches System im Schulwesen betont die Unterschiede und schafft Ungleichheit. Würde indes das Bildungssystem vereinheitlicht werden, könnte der Bund überall gleiche Standards schaffen. **Jedes Kind hat ein Recht auf Bildung – warum also nicht auf gleichem Niveau?** So käme es nicht zum harten Konkurrenzkampf bei den Anmeldeverfahren und enttäuschten, verzweifelnden Eltern und Kindern. Doch noch ist es trotz aller Ratschläge von denen, die das für richtig halten – Eltern, Auszubildende, Lehrende, Lernende und auch manch Verantwortlichem aus der Politik – nicht so weit. Wir werden aktiv dafür eintreten – vielleicht können Sie uns ja durch Ihre Erfahrungen auch langfristig dabei unterstützen.

Bei aller Vorrede: Wir können dem Freiherr-vom-Stein-Gymnasium empfehlen, eine weitere fünfte Klasse einzurichten, entscheiden muss das Bezirksamt als Schulträger unter Anerkennung aller zur Verfügung stehenden Möglichkeiten auch in Rücksprache mit der Schule.

Wir wünschen vorerst Ihnen und Ihren Kindern eine gesunde Zeit und verbleiben mit freundlichen Grüßen